

## Schul-Nachrichten

über das

# GYMNASIUM ZU MÜHLHAUSEN

von Ostern 1861 bis 1862.

~~~~~

### I. Chronik des Gymnasiums.

In dem verflossenen Schuljahre hatte das Gymnasium zweimal aussergewöhnliche Veranlassung, Gebet zu thun für Sr. Majestät den König. Die erschütternde Kunde von dem verbrecherischen Attentate auf das hochtheuere Leben des Königs in fremdem Lande traf in die erste Zeit der Sommerferien, wo die meisten Lehrer und Schüler verreist waren. Es konnten daher nur Wenige derselben an dem Militär-Gottesdienste Theil nehmen, der zum Dank für die Rettung Sr. Majestät des Königs aus drohender Lebensgefahr am Vormittage des 17. Juli 1861 auf dem freien Platze des Blobachs gehalten wurde und zu welchem der Commandeur des Königl. 6. Ulanen-Regiments, Herr Oberst v. d. Goltz, das Gymnasial-Lehrer-Collegium schriftlich eingeladen hatte. Aber bei der Wiedereröffnung der Schule am 8. August wurde in dem allgemeinen Frühgebet zunächst die von den Schülern auf ihren verschiedenen Wegen bereits vernommene Schreckenskunde in die für sie geeignete Erwägung gezogen und Dankgebet und Lobgesang zu Gott für die Rettung angeschlossen.

An dem frohen Feste der Krönungsfeierlichkeit war wegen der vielen andern hiesigen Feierlichkeiten am Vortage und am 18. October selbst kein Zeitmoment übrig für einen öffentlichen Rede-Actus des Gymnasiums, so dass sich dasselbe damit begnügen musste, an dem allgemeinen Festzuge der Königl. Militär- und Civilbehörden, der städtischen Behörden, der Gewerbe, des Schützencorps, der Turngemeinde und aller hiesigen Schulen in den öffentlichen Festgottesdienst Theil zu nehmen, auf dessen hohe Bedeutung jedoch die Schüler am Tage vorher in der Morgenandachtsstunde vorbereitet wurden.

#### Neue Einrichtungen.

Dankbar gegen den Magistrat, als den Patron des Gymnasiums, und gegen das Stadtverordneten-Collegium haben wir zu erwähnen die neue auf zeitgemässe Erweiterung

des Bildungskreises abzweckende Einrichtung, die mit Ostern vorigen Jahres in's Leben getreten ist, dass nämlich diejenigen Schüler, die sich technischen, merkantilischen oder gewerblichen Berufsweisen zu widmen gedenken, oder zum Eintritt in einen Staatsdienst sich befähigen wollen, zu welchem das Zeugniß der Reife für Universitätsstudien nicht erforderlich ist, von der Erlernung der griechischen Sprache dispensirt werden und ihnen dafür von der Anstalt selbst Unterricht in Realschul-Gegenständen, nämlich im praktischen Rechnen, in der Naturkunde, und in den beiden neuern Sprachen, der französischen und englischen, ertheilt werde. Diese Parallelstunden der Real-Nebenabtheilungen liessen sich jedoch vorläufig nur erst für Quarta und Tertia einrichten, werden aber mit dem Aufrücken der betreffenden Schüler auch den höhern Classen beigelegt werden.

#### **Vermehrung des Lehrpersonals.**

Um zu Ostern 1858 den Versuch einer Vorbereitungsclassen für Quinta leichter möglich zu machen, hatten wir vorläufig keine neue Lehrkraft beansprucht, sondern uns damit begnügt, dass den zwei letzten Lehrstellen gegen entsprechende Erhöhung der Besoldung eine volle Stundenzahl, die sie bei der geringern Besoldung noch nicht gehabt hatten, zugewiesen wurde. Da aber diese Classe nun als wirkliche Sexta angeschlossen wurde, liess sich, um den Normal-Lehrplan für sechs Classen durchzuführen, eine neue Lehrkraft nicht länger entbehren. Als daher der Herr Provinzialschulrath Dr. Heiland zur Leitung der Abiturienten-Prüfung am 7. März 1861 und zur Behandlung anderer Angelegenheiten im Lehrercollegio hierher gekommen war, geschah es, dass, da seiner Rathgebung zufolge die Realschul-Angelegenheit vor der Hand versuchsweise auf die erwähnten blossen Real-Neben-Abtheilungen für die Nichtgriechen beschränkt wurde, bei der dabei doch nöthigen Fundirung einer Lehrstelle für die neuern Sprachen zugleich jenem Bedürfnisse mit abgeholfen wurde, insofern dem für diesen Zweck gleich zu Ostern 1861 eintretenden Dr. Hundt ausser den Lectionen für die Realabtheilungen auch der bisher vom Dr. Roseck ertheilte französische Unterricht in allen Classen und noch in einigen andern Gegenständen übertragen werden konnte.

#### **Veränderung im Lehrpersonal.**

Zu Ostern 1861 schied Herr Dr. Roseck aus, indem er einem Rufe an das St. Magdalenen-Gymnasium zu Breslau folgte. An dessen Stelle trat erst mit Anfang Juli's Herr Dr. Hugo Weber ein, der aber nur ein Vierteljahr bei uns blieb, weil er zu Michaelis einem Rufe an das Gymnasium zu Weimar folgte. Seine Stelle konnte sogleich wieder, wenn auch vor der Hand nur provisorisch, durch den Schulamtschüler Voretzsch aus Altenburg besetzt werden. Durch den Weggang des Dr. Weber ist Dr. Hundt in die dritte und Dr. Schipping in die vierte ordentliche Lehrstelle aufgerückt.

Bei nunmehriger Angabe der Schulfeierlichkeiten haben wir zunächst aus dem Schuljahr 1860 — 1861 die nachzuholen, die im vorjährigen Jahresbericht nur noch am Schlusse als bevorstehend erwähnt werden konnte, nämlich:

I. Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs am 22. März 1861 durch einen öffentlichen Rede-Actus, dessen Anordnung folgende war:

„Hallelujah“ aus dem Oratorium „Der Messias“ von Händel.

1) Gebet für den KÖNIG, Ode von dem Primaner Wilhelm Pabst von hier.  
Franz Knauth, Quintaner: Begrüssung des heutigen Festtags.

2) Lateinische Rede „Fridericus Guilelmus, Magnus Elector Brandenburgicus, et Fridericus II, Borussorum Rex, inter se comparantur“ von dem Primaner Edmund Weissenborn von hier.

Carl Hübner, Quartaner: Siegeslied nach der Schlacht bei Lowositz.

Paul Müller, Tertianer: Épitre de Frédéric II à Finck.

3) Deutsche Rede „Ueber die Erhebung des Herzogthums Preussen zum Königreiche“ von dem Primaner Muff aus Treffurt.

Paul Zangemeister, Secundaner: Homer. Iliad. II, 336—374. „Nestors Rede im Kriegsrathe und König Agamemnons Antwort“ griechisch und deutsch.

4) Französische Rede „Situation de Frédéric le Grand après la bataille de Kunersdorf“ von dem Primaner Ernst Buschmann aus Lübbecke.

Herrmann Dreiheller, Sextaner: Heldensinn.

„Borussia, mein Vaterland“ gedichtet von Herrn Rector Knauth, componirt für vierstimmigen Chor mit Begleitung von Blasinstrumenten vom Musikdirector Schreiber.

Sodann folgten in diesem Schuljahre:

II. Das Schulstiftungsfest in Verbindung mit der Knaben - Bürgerschule am 27. Mai 1861, dessen öffentlicher Rede-Actus auf folgende Weise angeordnet war:

Chor aus dem Oratorium „Der Messias“ von Händel.

1) Der 8. Psalm in metrischer Uebersetzung von Christian Gottlieb Kühnöl und im hebräischen Grundtexte: Primaner Paul Höfer aus Gross-Wechsungen.

Karl Schütze aus Classe 4<sup>a</sup>: Salomon und der Säemann. Oskar Recke, Quintaner: Lebensfrühling. Albert Rust, Sextaner: Die Blumenparade.

2) Probe römischer Beredtsamkeit aus Cicero's Rede an Julius Cäsar zu Gunsten des Marcellus Cap. 8 und 9, in deutscher Uebersetzung und im lateinischen Grundtexte: Primaner Karl Weidenkaff von hier.

Ernst Hilsenberg und Christian Hilpert, Tertianer: Französisches Gespräch. Christian Meier aus Classe 3<sup>a</sup>: Der Mäusethurm. Carl v. Hagen, Secundaner: Mort de Coligny.

- 3) Deutsche Rede über den Character der Deutschen, nach Klopstocks Ode „Mein Vaterland,“ von dem Primaner Ernst Buschmann aus Lübbesee.  
Fritz Danner und Herrmann Hohloch, Quartaner: Lateinisches Gespräch.  
Ernst Verges, aus Classe 1: Das weisse Sachsenross.
- 4) Scene aus der Tragödie des Aeschylus „Die sieben Helden vor Theben“ v. 375 — 451 (Der Bote meldet, welche Feldherrn gegen die zwei ersten Thore anstürmen würden, und der König Eteokles antwortet, welche noch tapferere Kämpfer er ihnen entgegen zu stellen gedenke) in metrischer Uebersetzung und im griechischen Grundtexte: Die Primaner Wilhelm Pabst von hier und Ernst v. Teutleben aus Henningsleben.  
Karl Rindfleisch aus Classe 5: Der wackre Reiter. August Kleinschmidt aus Classe 2<sup>a</sup>: Die wilde Jagd.
- 5) Vertheilung a) der Lutteroth'schen Legatengelder und des Urbach'schen Legates für Schüler des Gymnasiums b) des Dr. Jost Witzenhausen'schen Stipendiums für Schüler des Gymnasiums und der Knaben-Bürgerschule.  
Cantate, von Julius Otto.

III. Das Schüler-Brunnenfest am 2. Juli 1861 durch den herkömmlichen bis vor die Stadt unter Gesang ziehenden Festzug der Lehrer und Schüler an die schöne und nützliche Quelle in Popperode, wo nach dem Gesange der Hymnen und Motetten des Schüler-Chors bei der religiösen Volks- und Schulfeier diessmal der Gymnasial-Director an die andächtige Versammlung der zahlreichen Festbesucher die Rede hielt, deren Thema war „Das Kommen und Gehen der Quelle — ein lehrreiches Bild unseres Kommens in diese Welt und unseres Gehens aus dieser Welt“.

IV. Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs am 22. März 1862 durch einen öffentlichen Rede-Actus, dessen Anordnung folgende war:

Chor aus dem 42. Psalm, componirt von Mendelssohn-Bartholdy.

- 1) Gebet für den KÖNIG, Ode von dem Primaner Herrmann Lutteroth aus Klein-Vargula.  
Woldemar Claes, Tertianer: Die Sage von des Adlers Horst auf der Zollernburg.
- 2) Lateinische Rede: „Quo animi affectu discipuli diem REGIS natalem celebrent“ von dem Primaner Paul Zangemeister aus Seebach.  
Emil Pluntke, Secundaner: Homeri Odyss. XIII. 187—239 und 248—252. (König Odysseus, von den Phäakischen Schiffen auf der Insel Ithaka, seiner Heimath, schlafend an's Land gesetzt, kennt nach dem Erwachen dieselbe nicht eher wieder, als bis die Göttin Athene in Gestalt eines Königl. Prinzen sie ihm nennt) in deutscher metrischer Uebersetzung und im griechischen Grundtexte.
- 3) Deutsche Rede: „Muth und Geistesgegenwart Friedrichs d. Gr. in den schweren Gefahren der schlesischen Kriege,“ von dem Primaner Franz Sperrhake aus Hettstädt.

Herrmann Zimmermann, Tertianer der Real-Abtheilung für englische Sprache: Rule Britannia, englische Volkshymne, in deutscher metrischer Uebersetzung und im Grundtext.

Max Rück, Sextaner, Ballade: Vision des Herzogs Heinrich von Baiern, und warum er als nachmaliger römischer König und deutscher Kaiser Heinrich der Heilige hiess.

- 4) Französische Rede: „Essai sur l'Ordre Teutonique“ von dem Primaner August Abel von hier.

Friedrich Schollmeyer, Quartaner: Deutschlands Trost. Theodor Engelhart, Quintaner: Was von den Vögeln unter dem Himmel zu lernen ist.

- 5) Verleihung des durch das Königl. Provinzial-Schul-Collegium erhaltenen Geschenks des Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, bestehend in einem Exemplare des Bildwerks, betitelt „Aus Königs Friedrichs Zeit. Kriegs- und Friedens-Helden, gezeichnet von Adolph Menzel, in Holz geschnitten von Krötzschmar, mit biographischen Notizen begleitet von Alexander Dunker, Berlin 1861“ an einen dieser Auszeichnung würdigen Schüler\* — nach Ausfüllung des beigefügten gedruckten Gedenkblattes mit dem Namen des Empfängers.

Allgemeiner Volksgesang: „Heil unserm König, Heil!“\*\* mit Instrumentalbegleitung.

- V. Bei den Schulfestlichkeiten zu der Vorbereitung auf die kirchliche Beichte, jedesmal am Tage vor der öffentlichen Schul-Communion, behandelte der Director in der Ansprache an die Schüler folgende Themata: 1) Am 13. Mai 1861: „Die Erinnerung an das heilige Gelübde bei der Confirmation und an die ernste Stimmung bei der ersten Abendmahlsfeier — als segensreich für jedes neue Hinzutreten zu dem Altare des Herrn.“ 2) Am 1. November 1861: „Das heilige Abendmahl in seiner hohen Bedeutung als Sacrament des Altars.“

\* Als solcher war von dem Lehrer-Collegium der Primaner Paul Zangemeister aus Seebach gewählt worden, der oben sub 2) als der erwähnt ist, der die lateinische Rede in diesem Actus hielt, und der im bevorstehenden Schuljahre der Primus Scholae sein wird.

\*\* Der Text dieses neuen Liedes war uns durch die Registratur des Königl. Provinzial-Schulcollegiums als Geschenk des Königl. Unterrichts-Ministeriums in einigen Exemplaren zur Vertheilung unter die Schüler zugesandt worden. Dadurch, dass er auf den Einladungen zu diesem Redeactus abgedruckt wurde, kam er nicht blos in die Hände aller Schüler, sondern auch zur Kenntniss desjenigen Publikums, das zu den Redeacten durch dergleichen Programme, die die Anordnung des Actus und die Musiktexte mittheilen, eingeladen zu werden pflegt.

## II. Verordnungen und Erlasse

der vorgesetzten Behörden.

### A. Von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium.

1) Circular-Verfügung, dass die über den Besuch ausländischer Universitäten bestehenden Vorschriften auch auf diejenigen Oesterreichischen Hochschulen in den zum deutschen Bunde gehörigen Landestheilen, welche ganz so wie die übrigen deutschen Universitäten organisirt sind, Anwendung finden, und dass sonach unter Aufrechthaltung der Allerhöchsten Ordre vom 30. Juni 1841, nach welcher Inländer mindestens drei Semester auf Preussischen Universitäten studirt haben müssen, denselben die auf den Oesterreichischen Universitäten zu Wien, Prag, Graz und Innsbruck zugebrachte Studienzeit auf das vorschriftsmässige Triennium, resp. quadriennium, anzurechnen ist, und dass hiervon nur hinsichtlich der Studirenden der Medicin die Universitäten zu Graz und Innsbruck ausgeschlossen sind, weil daselbst eine medicinische Facultät nicht besteht. Berlin, den 5. März, Magdeburg, den 16. März 1861.

2) Circular-Verfügung, dass darüber berichtet werden soll, wie und mit welchem Erfolge gemäss der Ministerial-Verordnung vom 7. Januar 1856 die philosophische Propädeutik an geeignete Unterrichtsgegenstände in Prima angeschlossen worden sei. Magdeburg, den 22. April 1861.

3) Plate's Lehrgang zur leichten, schnellen und gründlichen Erlernung der englischen Sprache wird als Leitfaden der Schüler in der Real-Nebenabtheilung der Tertia genehmigt. Magdeburg, den 6. Mai 1861.

4) Circular-Mittheilung über den am 1. October an der Königl. Central-Turn-Anstalt zu Berlin beginnenden sechsmonatlichen Cursus für Civil-Eleven. Berlin, den 10. Juni, Magdeburg, den 21. Juni 1861.

5) Circular-Verfügung, dass von jedem Gymnasium eine Geschichte desselben, hauptsächlich an die über die wichtigsten Momente aufgestellten 9 Punkte angeschlossen, einzureichen sei. Berlin, den 24. Juni, Magdeburg, den 29. Juni 1861.

6) In Verfolg der vorläufigen Bescheidung d. d. Magdeburg, den 24. Mai 1861 auf unsern Antrag, dass den Schülern, für welche statt des erlassenen Griechischen das Gymnasium selbst entsprechenden Realschulunterricht eingerichtet hat, die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militärdienstes nach halbjährigem Aufenthalte in Secunda erhalten bleiben möchte, wird das Ministerial-Rescript vom 31. August 1861 mitgetheilt, dass zufolge gleicher, auch von andern Seiten gestellter Anträge Verhandlungen zu allgemeiner Regelung der Angelegenheit eingeleitet seien, worüber seiner Zeit weitere Mittheilungen erfolgen werden. Magdeburg, den 9. September 1861.

7) Wegen des Beitritts neuer inländischen Gymnasien zum Programmatausch sind 3 Exemplare mehr an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium einzusenden, also nun 232 Exemplare. Die Zahl der für die ausländischen Gymnasien an die Geheime Registratur des Königl. Unterrichts-Ministeriums bleibt wie bisher 167.

8) Circular-Verfügung, dass in Zukunft die Abgangszeugnisse für die nach dem ersten Halbjahre aus Secunda abgehenden Schüler jedesmal von der Lehrerconferenz festgestellt werden und darin ausdrücklich bemerkt werden soll, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen habe; ingleichen, dass, wenn das Zeugniß über den Stand der erworbenen Kenntnisse, sowie über Fleiß und Betragen ungünstig laute, für den Zweck der Erlangung und Begünstigung des einjährigen freiwilligen Militärdienstes bei der betreffenden Departements-Prüfungs-Commission eine nachträgliche Prüfung zu bestehen sei. Berlin, den 31. October, Magdeburg, den 30. November 1861.

9) Circular-Verfügung, dass in den Maturitäts-Zeugnissen der zum Studium der Theologie übergehenden Schüler ein Vermerk über den im mündlichen Gebrauch der lateinischen Sprache erlangten Grad von Fertigkeit aufgenommen und eine Mahnung hinzugefügt werden soll, auf der Universität die philologischen Studien überhaupt und die Uebungen im Lateinisch-Schreiben und Sprechen im Besondern nicht zu vernachlässigen. Berlin, den 5. December, Magdeburg, den 14. December 1861.

10) Circular-Verfügung mit näheren Bestimmungen über die Jahresberichte und resp. dreijährigen Verwaltungsberichte. Magdeburg, den 2. Januar 1862.

11) Aufgabe eines Berichts über die Zahl der von dem Unterrichte in der griechischen Sprache dispensirten Schüler in den einzelnen Classen. Magdeburg, den 7. Januar 1862.

12) Circular-Verfügung. Empfohlen wurde: a) Die von D. Bremiker in der Nicolaischen Buchhandlung zu Berlin herausgegebene deutsche Bearbeitung des von ihm im Jahre 1854 erschienenen Werkes „Nova Logarithmonum Tabula Berolinensis.“ Berlin, den 25. Februar, Magdeburg, den 18. März 1861. b) Das von E. Guhl und W. Koner in der Weidmannschen Buchhandlung zu Berlin herausgegebene Werk: „Das Leben der Griechen und Römer nach antiken Bildwerken.“ Magdeburg, den 27. December 1861.

### B. Vom Magistrat als Patron.

Ausser den gewöhnlichen Verwaltungs-Angelegenheiten betrafen die Erlasse und Rescripte vorzüglich die Beschaffung der Locale und der Utensilien für die Real-Neben-Abtheilungen, ferner die Besetzung der vakant gewordenen Lehrstellen, verschiedene Schulgeld-Erlassgesuche, Vertheilungsweise von Legaten und Stiftungsgeldern, und dergl. mehr.

### III. Lehrerverfassung.

#### A. Der Lectionsplan

erfuhr durch höhere Verordnung die Veränderung, dass er dem Normalplan vom 7. Jan. 1856 von Ostern 1861 an auch noch in der Hinsicht angepasst werden musste, dass in Prima und Secunda dem Unterrichte in der Geographie und Geschichte statt der bisherigen zwei wöchentlichen Stunden deren je drei Stunden zugewiesen wurden.

#### B. Die Lehrpensa

sind für das Schuljahr diejenigen gewesen, welche nachher sub C. als vollendet angegeben worden sind. Ein Theil dieser Gegenstände aber, hauptsächlich in Secunda und Quinta, wurde wegen des sub I. angegebenen Wechsels der Lehrer eine Zeit lang von anderen Lehrern behandelt. Während der Vakanz nämlich der einen Lehrstelle von Ostern bis Johannis wurden in Secunda die 2 deutschen Stunden vom Director, die 4 griechischen und die 3 St. des lateinischen Dichters vom Dr. Schippang, in Quarta die 2 Rechenstunden vom Subr. Fahland, die 2 deutschen und 10 lateinischen in Quinta vom Dr. Dilling, in Sexta vom Dr. Schippang, die 4 St. Geographie in Quinta und Sexta vom Dr. Hundt, die 3 St. Religion in Sexta vom Herrn Pastor extraordin. Grosser gegeben. In dem Vierteljahre von Johannis bis Michaelis ertheilte Dr. Weber folgende Lectionen: 1) in Secunda 2 St. deutsch, 4 St. griech. Prosaiker und Grammatik, 3 St. lat. Dichter, 2) in Quinta 2 St. deutsch, 10 St. lateinisch. — Seit dessen Weggang, also von Michaelis an, erhielt die sub 1) angegebenen Lectionen in Secunda Candidat Voretzsch, die sub 2) angegebene in Quinta Dr. Schippang, dessen 2 St. deutsch und 10 St. lateinisch in Sexta Candidat Voretzsch erhielt. Die übrigen als während der Vakanzzeit von oben genannten Lehrern gegebenen Lectionen sind seit Johannis von denjenigen Lehrern gegeben worden, die nachher bei den vollendeten Lehrpensen angegeben sind.

Ausserdem haben wir noch dankbar die Hülfe anzuerkennen, die uns mehrmals in Krankheitsfällen oder andern Behinderungen einzelner Lehrer Herr Pastor extraordin. Grosser, Herr Candidat Sorhagen und Herr D. Führ, sowie Herr Candidat D. Sachs, jetzt Lehrer in Dortmund, freundlich geleistet haben.

#### C. Vollendete Lehrpensa.

##### 1) Religion.

Sexta: 3 St. Biblische Geschichte des A. T., nach Zahn. Die drei ersten Hauptstücke des Katechismus mit dazu gehörigen Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Bibellesen: Subconrector Dr. Dilling.

Quinta: 3 St. Biblische Geschichte des N. T., nach Zahn und das 3. 4. und 5. Hauptstück des Katechismus mit dazu gehörigen Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks. Bibellesen: Subconrector Dr. Dilling.

Quarta: 2 St. Bibelkunde. Eintheilung des Kirchenjahres. Erklärung des ersten Hauptstückes mit den Hauptbibelsprüchen nach Jaspis. Memoriren der Sonntagsevangelien und entsprechender Kirchenlieder aus der Gütersloher Sammlung: Subconrector Recke.

Tertia: 2 St. Die Eintheilung des Kirchenjahrs. Die Lehre von der Erlösung und von der Aneignung des Heils mit Einprägung der biblischen Belegstellen und bezüglichlicher Kernlieder, sowie der Hauptstücke des Katechismus: Conrector Dr. Hasper.

Secunda: 2 St. Entwicklung des Reiches Gottes im alten Bunde mit eingehender Lectüre und Erklärung der geschichtlichen Bücher des A. T., besonders der fünf Bücher Mosis, des Buchs Josua und des Buchs der Richter. Auswendiglernen von Kernliedern: Conrect. Dr. Hasper.

Prima: 2 St. Das 3. 4. und 5. Hauptstück nach Kurtz christl. Religionslehre. Erklärung des Briefes Pauli an die Römer und der evangelischen Synopsis mit Benutzung des Grundtextes. Christliche Kirchengeschichte von Gregor VII. bis zur Reformation: Diac. Barlösius.

2) Deutsch.

Sexta: 2 St. Lectüre prosaischer und poetischer Lesestücke nach Hiecke's erstem Lesebuche mit Erläuterungen der sprachlichen Elemente, des Inhalts- und Gedankenganges. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Praktische Einübung der Orthographie und Interpunction. Schriftliche Arbeiten: Candidat Voretzsch.

Quinta: 2 St. Erklärung von Gedichten in Echtermeyers Sammlung und prosaischer Abschnitte aus Hiecke's Lesebuche für die untern und mittlern Classen. Die Lehre vom einfachen, erweiterten, zusammengezogenen und zusammengesetzten Satze. Orthographische Uebungen. Declamation. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen: Dr. Schippang.

Quarta: 2 St. Lectüre in Hiecke's Lesebuche für die mittlern Classen und in Echtermeyer's Gedichtsammlung mit der nöthigen sprachlichen und sachlichen Erläuterung, mit Memorirübungen und schriftlichen Arbeiten: Subconrector Recke.

Tertia: 2 St. Lectüre in Hiecke's Lesebuche für mittlere Classen mit Erläuterung des Gedankenganges und der Regeln des Stils. Erklärung von Balladen von Bürger und Schiller. Memorirübungen aus Echtermeyer. Schriftliche Arbeiten\*: Dr. Schippang.

\* Die Themata waren:

1) Die Kraniche des Ibycus, eine Erzählung nach dem Schiller'schen Gedichte.

Secunda: 2 St. Lectüre und Erklärung von Goethe's Hermann und Dorothea, Schiller's Wilhelm Tell und Lessing's Minna von Barnhelm. Uebungen im freien Vortrage. Correctur der freien Aufsätze\*: Candidat Voretzsch.

Prima: 3 St. 1) Geschichte der National-Literatur: Klopstock, Lessing, Schiller, Goethe, mit specieller Behandlung der vorzüglichsten Dichtungen derselben. 2) Die Lehre von der Erfindung und Anordnung. Die wichtigsten Kunstformen der prosaischen Darlegung. 3) Freie Vorträge theils poetischer, theils prosaischer Musterstücke. 4) Correctur der freien Aufsätze\*\*: Corrector Dr. Hasper.

- 2) 1. Abtheilung: Der Friedhof.
2. Abtheilung: Der Gang nach dem Eisenhammer.
- 3) 1. Abtheilung: Ein Sommerabend auf dem Lande.
2. Abtheilung: Der Glockenguss zu Breslau.
- 4) Ein Tag aus meinen Hundstagsferien.
- 5) Mein liebster Spaziergang.
- 6) 1. Abtheilung: Der Mensch denkt, Gott lenkt. Eine Erzählung.
2. Abtheilung: Das Lied vom braven Manne.
- 7) Phaethon nach Ovid. Metamorph.
- 8) 1. Abtheilung: Schilderung der Tanne als Wald-, Christ- und Mastbaum.
2. Abtheilung: Nicht Alles was glänzt ist Gold.
- 9) Die Excursion nach dem Heldrastein. In Briefform.
- 10) Ein Gutsbesitzer erzählt brieflich einem Freunde den nächtlichen Ueberfall seines Schlosses.
- 11) Ein Brief, welcher gleichzeitig einen Glückwunsch und eine Entschuldigung wegen nicht erfüllter Pflicht enthält.
- 12) Noth entwickelt Kraft, durch Beispiele aus der Geschichte zu erläutern.
- 13) 1. Abtheilung: Erzählung des 1. Aktes aus dem Körner'schen Trauerspiele: Zriny.
2. Abtheilung: Pentheus nach Ovid.

\* Die Themata waren: 1) Entwicklungsweise der drei ersten Culturstufen der Menschheit in Bezug auf Nahrung, Wohnung und Kleidung. 2) Wie die in den drei ersten Culturstufen nöthig gewesenen Werkzeuge mögen erfunden und allmählig verbessert worden sein. 3) Das Rühmenswerthe der Edelthat des Camillus im Livius, dass er den Verrath des Schullehrers der Falerier zurückwies, und das zu Missbilligende in der Art der Bestrafung des Verräthers. 4) Warum fällt der Beginn der Handlung in Goethe's Hermann und Dorothea mit dem Anfang des Gedichts nicht zusammen, und warum ist gerade dieser Anfang und dieser Ort gewählt? 5) Welche Eigenthümlichkeiten Homer's lernen wir aus Lessing's Laokoon kennen? 6) Wie hat Goethe die Erzählung von den Salzburger Emigranten benutzt? 7) Ueber die Fremdwörter in der deutschen Sprache (nach Andeutung der Hauptgesichtspunkte). 8) „Einsam und nicht allein — unter Menschen und doch allein“ Lösung des doppelten scheinbaren Widerspruchs, 9) Beschreibung der Unterwelt in örtlicher Beziehung nach Virgils Aeneide VI. 10) Welchen Umständen verdankte Hannibal sein Waffenglück in Ober-Italien? 11) Charakteristik einer der Hauptpersonen in Schiller's Wilhelm Tell. 12) „Wer im Sommer nicht mag schneiden, Muss im Winter Hunger leiden.“

\*\* Die Themata waren: 1) die Eigenschaften des deutschen Volkes nach Klopstocks Ode „An mein Vaterland“. 2) Inwiefern ist in der Darstellung von der Schlacht gegen die Nervier, wie sie im

## 3) Lateinisch.

Sexta: 10 St. Formenlehre bis zum unregelmässigen Verbum mit Ausschluss der Deponentia. Uebersetzungs-Uebungen aus dem Lateinischen und in's Lateinische in Schönborn's Lesebuche: Candidat Voretzsch.

Quinta: 10 St. Formenlehre mit Einschluss der unregelmässigen Verba. Die nothwendigsten Regeln der Syntax, besonders aus der Casuslehre. Uebersetzungen aus dem Lateinischen und in's Lateinische in Ellendts Lesebuche I, §. 57—71. II, §. 1—4, §. 9—45, III, ausgewählte Stücke. — Exercitien und Extemporalien. Erläuterung und Einübung von Bonnel's Vocabularium: Dr. Schippang.

Quarta: 10 St. — Erweiterung der Formenkenntniss und Lehre von den Casibus, Temporibus und Modis, soweit sie der Fassungskraft der Classe entspricht. Ueber die Participialconstructionen am Subject und Object und in den Ablativis absolutis und über die Eintheilung und den Gebrauch der hauptsächlichsten Conjunctionen. Memoriren von Syntax-Mustersätzen. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen ins Lateinische zur Erlernung der Anwendung der genannten Regeln, — nach Hottenrott's Uebungsbuch. 4 St. — Cornel. Nepos vom Anfang bis Chabrias, 4 St. — Ausgewählte Fabeln des Phädrus nach der Siebelis'schen Ausgabe aus Lib. I—IV, mit schriftlicher, mitunter metrischer Uebersetzung und Memorirung einzelner Fabeln. 2 St.: Subconrector Recke.

Tertia: 10 St. — 1) Caesaris bellum civile, theils statarisch, theils als Privatlectüre, Seitens der untern Abtheilung durch schriftliche Uebersetzung, Seitens der obern durch lateinische Inhaltsangabe documentirt, und durch Correctur der letztern und theilweise auch der erstern, sowie durch cursorische Lectüre in der Classe vom Lehrer con-

- 
2. Buche Cäsars vom gallischen Kriege steht, ein Muster von der Darstellung eines geschichtlichen Vorganges zu finden? 3) Die charakteristischen Züge der Poesie Klopstocks, erläutert durch eine Auswahl von Beispielen aus den Gedichten desselben. 4) Durch welche Mittel und Wege wusste Octavianus Augustus den Römern die aus inneren Gründen zur Nothwendigkeit gewordene Umwandlung der Republik in eine Alleinherrschaft erträglich zu machen? 5) Inwiefern sind die Gracchischen Reformversuche ein deutliches Zeichen des beginnenden Verfalls des Römischen Reichs? 6) Welches waren die Zustände in dem Römer-Reiche, die unmittelbar vor Christi Geburt die Sehnsucht nach dem Erlöser zu erregen geeignet waren? 7) Ueber das Wort Goethe's: „Machet nicht viel Federlesen, Schreibt auf meinen Leichenstein: Dieser ist ein Mensch gewesen, Und das heisst ein Kämpfer sein.“ 8) Gang der Handlung [über die Charaktere in Lessing's Emilia Galotti. 9) Ueber das Verhältniss der poetischen Gemälde zu den Gemälden des Artisten, nach Lessing's Laokoon. 10) Ausgeführte Dispositionen: a) Alexander der Grosse von Macedonien und Karl XII. von Schweden. b) Ueber die Ursachen des Verfalls der römischen Literatur unter den Kaisern. c) Jeanne D'Arc verglichen mit Iphigenie. 11) Ueber die Folgen der grossen Länder-Entdeckungen in der alten Welt und in der neuen seit dem 15. Jahrhundert. 12) Inwiefern ist der Schmerzensmann, der am Kreuze über Golgatha hängt, der Mittelpunkt der ganzen Weltgeschichte? 13) Der Charakter des Oberst Buttler in Schiller's Wallenstein.

trolirt wurde, wobei auch längere Particen auswendig gelernt und die ersten Uebungen im lateinischen Sprechen vorgenommen wurden. 4 St. — 2) Erläuterung der Tempus- und Moduslehre in Bergers Grammatik, mit steten Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen nach Süpfle. Wöchentlich ein Scriptum aus Süpfle und alle 14 Tage ein Extemporale. 3 St. — 3) Prosodie und Uebungen im Anfertigen von Distichen. 1 St.: Conrector Dr. Hasper.

4) Ovid. *Metamorphos.* I—IV mit Auswahl: Dr. Schippang.

Secunda: 10 St. — 1) 4 St. Ciceron. oratt. pro Roscio Amer., de imperio Cn. Pompeii, Verrin. IV und V, und Einiges aus Livius. — 3 St. Grammatik, prosaische und poetische Exercitien und freie Aufsätze\*, Sprechübungen über verschiedene Privatlectüre: Prof. Dr. Ameis. — 2) 3 St. Vergil. *Aeneid.* V—VIII: Candidat Voretzsch.

Prima: 8 St. — 1) Cicero de officiis I und Auswahl aus II und III. Ciceron. disputatt. Tuscul. I. 3 St. — Horat. Carmin. I und II und Satir. select. 2 St. — Stilübungen in Extemporalien und freien Aufsätzen\*\* 1 St.: Director Dr. Haun. — 2) Disputation über Abschnitte aus alten Dichtern, abwechselnd mit schriftlicher und mündlicher Controle der von den Schülern grösstentheils selbst gewählten Privatlectüre, vorzugsweise aus

\* Die Thematata waren: 1) Quibus rebus excelluerint veteres Phoenices. 2) Quibus rebus Cicero Sextum Roscium defenderit. 3) Unde orta et quo modo gesta ac finita sint tria bella Mithridatica. 4) Quas ob causas regnum Persarum interierit. 5) Quatenus Lycurgus cum de tota Graecia tum potissimum da Lacedaemoniorum civitate bene meritus sit. 6) Quibus virtutibus Aristomenes inter aequales suos excelluerit. 7) Quibus vinculis omnes Graecorum gentes inter se coniunctae fuerint. 8) Exponatur nexus eorum, quae in Homeri Iliade continentur.

\*\* Die Thematata waren: 1) Quantum intersit, utrum quis sequatur illam sententiam „ubi bene, ibi patria“, an hanc „ubi patria, ibi bene“. 2) De occasione et consilio Horatii carminis I, 11. 3) Comparatur Lucii Albinii pietas a Livio V, 40 laudata cum illa Rudolphi Habsburgensis Comitis insigni Schilleri carmine celebrata. 4) Quam egregie Achilles maximas, quas Graecorum exercitus ipso propter gravem iram absente acceperat, clades tandem in pugnam reversus summa sua auctoritate et fortitudine in splendidissimas victorias mutaverit (Abitur. Thema). 5) Quo animo affecti discipuli solemnitatem regni a novo Rege suscipiendi celebrare debeant. 6) Quae singulae res in Sophoclis Electra deinceps ita contra omnem spem accidant, ut spectatorum animi semper aliis affectibus moveantur, quam quibus personas agentes moveri cernunt. 7) Cur ab Ovidio in *Fastor.* I. 603—605 Pompeius Magnus, Caesar maior, Fabius Maximus recte dictus esse videatur, quanquam, qui tertio loco positus est, caeteris longe prius vixit. 8) De opportunitate, qua rerum Germanicarum status saeculo post Chr. nat. octavo Carolum, Francorum regem, iis virtutibus praeditum nactus est, quibus optime de patria mereri potuit. 9) Ut id, quod in Plinii *Panegy.* cap. V, legitur his verbis: „Habet has vices conditio mortalium, ut adversa ex secundis, ex adversis secunda nascentur“ cognoscatur, ubi utrumque acciderit, exempla vel gentium et rerum publicarum vel insignium virorum ex veterum Graecorum Romanorumve historiis desumpta dilucidius explicentur (Abitur. Thema Ostern 1862). 10) Quae in Homeri *Iliad.* X, 203—411 discrimina inter speculatores a Graecis in castra Troiana missos et speculatorem a Troianis in castra Graeca missum animadvertantur.

Livius und Vergil 1 St., und prosaische und poetische Exercitien nebst Extemporalien, 1 St.: Professor Dr. Ameis.

Griechisch.

Quarta: 6 St. — 1) Anfangs 3 St., später blos 2 St. Grammatik nach Krüger bis zum Verbum in  $\mu$  (exclus.). 2) Anfangs 3 St., später 4 St. Lectüre in Spiess Uebungsbuche Seite 1—80 und Seite 89—98 mit theilweise schriftlicher Uebersetzung. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, berechnet auf die richtige Bildung der Formen und auf die Accentsetzung: Subrector Recke.

Tertia: 6 St. — Xenophontis Anabasis I—IV, theils statarisch, theils privatim und zur Controle cursorisch; einzelne Stücke auch auswendig gelernt. Im Sommer 4 St., im Winter 2 St. — Homer. Odys. (blos im Winter wöchentlich 2 St.) XXII bis XXIV in statarischer Lectüre. Dabei längere Partien auswendig gelernt. Die obere Abtheilung hat noch ein Buch privatim gelesen, welche Lectüre durch cursorische Uebersetzung auf der Stube des Lehrers controlirt worden ist. — Grammatik nach Krüger: Repetition der gesammten Formenlehre, besonders aber Einprägung der Verba in  $\mu$  und der Anomala, sowie der Casuslehre aus der Syntax mit Uebersetzungsbeispielen nach Rost und Wüstemann. Jede Woche ein Scriptum oder ein Extemporale 2 St.: Conrector Dr. Hasper.

Secunda: 6 St. — 1) 4 St. Xenoph. Hellenic. II—V mit Auswahl. 2) 2 St. Grammatik, nach Krüger §. 50, 53—56. Exercitien und Extemporalien: Candidat Voretzsch. — 3) 2 St. Homer's Ilias, Auswahl aus Hesiod und den Lyrikern. In einzelnen Stunden Controle der Privatlectüre, vorzugsweise aus Hesiod, Plutarch und Arrian: Professor Dr. Ameis.

Prima: 6 St. — 1) 2 St. Thucyd. I—IV (mit einigen Auslassungen). 2 St. Grammatik nach Krüger. Prosaische und poetische Exercitien, theils schriftliche, theils mündliche Controle der Privatlectüre aus Homer's Ilias, Herodot, Euripides, Plutarch: Professor Dr. Ameis. — 2) 2 St. Sophoclis Electra et Aias: Director Dr. Haun.

Von der Erlernung der griechischen Sprache waren dispensirt: 1) unter 41 Schülern in Quarta 16, 2) unter 32 Schülern in Tertia 4, und empfangen dafür in den betreffenden 6 Stunden folgenden Realschul-Unterricht:

Quarta real.: 2 St. Rechnen: Procent-, Zins-, Disconto-, Rabatt-, Spesen-, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Wechsel- und Cours-Rechnung. Wöchentlich häusliche Aufgaben: Subconrector Dr. Dilling. — 2 St. Naturkunde: Allgemeine Einleitung und Charakteristik des Thierreichs. Dann specielle Betrachtung der Rückgratthiere: Subrector Fahl and. — 2 St. Durchnehmen desselben französischen Pensums in Ploetz's Elementarbuch, das ihnen in der Lection ihrer Classe erklärt wurde, aber geübt an andern

Beispielen und für die Gewöhnung des Ohrs und Geläufigkeit der Zunge in Uebungen an mannichfachen durch die französische Fragstellung veranlassten Reproductionen: Dr. Hundt.

*Tertia real.* 3 St. Französisch: Durchnehmen desselben Pensums in Ploetz Schulgrammatik, das ihnen in der französischen Lection ihrer Classe erklärt wurde, aber geübt an anderen Beispielen und wie in *Quarta* angegeben ist. Hierzu noch Einführung in zusammenhängende Lectüre mit Memorir-Uebungen: Dr. Hundt. — 3 St. englische Sprache nach Plate's Lehrgang. Lesenlernen und Vocabelkenntniß. Formenlehre und Syntax. Mündliche und schriftliche Uebersetzungs-Uebungen aus dem Englischen und in's Englische. Einführung in die Lectüre: Dr. Hundt.

#### 5) Französisch.

*Quinta:* 3 St. Mündliche und schriftliche Einübung der Abschnitte I—IV in Ploetz Elementarbuch: Aussprache, Conjugation, Pronom interrogatif, relatif, démonstratif. Steigerung. Unregelmässiger Pluriel. Zahlen. Article partitif: Dr. Hundt.

*Quarta:* 3 St. Wiederholung des Cursus von *Quinta* an anderen Beispielen; dann Abschnitt V: Pronoms personnels. Verbes pronominaux. Veränderung des Particip passé. Die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben — schriftlich und mündlich eingeübt: Dr. Hundt.

*Tertia:* 2 St. Lectüre einer Auswahl von Lectures choisies, par Ploetz. Aus Ploetz Schulgrammatik die unregelmässigen Verba. Verbes mit avoir und être. Exercitien und Extemporalien: Dr. Hundt.

*Secunda:* 2 St. Erläuterung und Einübung der grammatischen Regeln in Ploetz Schulgrammatik mit Exercitien und Extemporalien. Lectüre in Braunhardt's Handbuch mit mündlicher Reproduktion auf französische Fragstellung: Dr. Hundt.

*Prima:* 2 St. Durchnehmen der Syntax nach Hirzel mit Exercitien und Extemporalien. Lectüre in Braunhardt's Handbuch mit Uebungen im Wiedergeben des Inhalts und Angeben des Grammatischen in französischer Sprache. Lectüre von *Le Misanthrope*, Comédie de Molière: Dr. Hundt.

#### 6) Geographie und Geschichte.

*Sexta:* 2 St. Erläuterung des Nothwendigsten aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Dann Uebersicht der fünf Erdtheile: Dr. Schippang.

*Quinta:* 2 St. Geographie von Europa, specieller die Deutschlands und besonders die des preussischen Staates, nach Daniel's Leitfaden: Subconrector Dr. Dilling.

*Quarta:* 3 St. speciellere Geographie der vier aussereuropäischen Erdtheile. Allgemeine Uebersicht der Geschichte vor und nach Christi Geburt nach Peter's Geschichtstabellen mit der Geographie des jedesmaligen Schauplatzes: Dr. Hundt.

Tertia: 3 St. Geschichte vom Untergang des weströmischen Reichs 476 nach Chr. Geb. bis auf die Gegenwart, mit Stellung der deutschen in den Mittelpunkt und Anknüpfung der Brandenburgisch-Preussischen, besonders seit den Hohenzollern, und mit der Geographie der Schauplätze: Dr. Schippang.

Secunda: 3 St. Asiatische Reiche. Griechische Geschichte nebst den darauf bezüglichen Abschnitten aus der alten Geographie. Einzelnes aus der Geschichte der Griechen wurde privatim in den Quellen gelesen: Professor Dr. Ameis.

Prima: 3 St. Das Mittelalter, nebst den darauf bezüglichen Abschnitten aus der Geographie. Dazu Einzelnes aus der alten Geschichte nebst Benutzung der Quellen, die gerade gelesen wurden: Professor Dr. Ameis.

#### 7) Rechnen und Mathematik.

Sexta: 4 St. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Anwendung auf die leichtern Rechnungen des bürgerlichen Lebens. Anfangsgründe der Bruchrechnung. Correctur der wöchentlichen häuslichen Aufgaben: Subconrector Dr. Dilling.

Quinta: 3 St. Gemeine Brüche und Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Proportions-, Ketten-, Gesellschafts- und Vermischungsrechnung. Kopfrechnen. Wöchentlich häusliche Aufgaben: Subconrector Dr. Dilling.

Quarta: 2 St. Praktisches Rechnen. Die vier Grundoperationen der allgemeinen Arithmetik oder Buchstabenrechnung. Bildung der Quadratzahlen und Ausziehung der Quadratwurzel. Wöchentlich häusliche Aufgaben: Subconrector Dr. Dilling. — 1 St. Geometrie: Von den Linien und Winkeln: Subrector Fahland.

Tertia: 3 St. Anfangsgründe der Planimetrie bis zu der Gleichheit der Figuren: Subrector Fahland.

Secunda: 4 St. Planimetrie bis zur Berechnung des Kreises: Subr. Fahland.

Prima: 4 St. Stereometrie und Repetition der gesammten Planimetrie: Subrector Fahland.

#### 8) Naturkunde und Physik: Subrector Fahland:

Sexta: 2 St. Die wichtigsten Naturproducte aus den drei Naturreichen.

Quinta: 2. St. Im Sommer: Kenntniss der Pflanzenorgane und Beschreibung wildwachsender Pflanzen, besonders Bäume und Sträucher. Im Winter: Organe der Thiere und Besprechung der wichtigsten Wirbelthiere.

Quarta hat keinen Unterricht in Naturkunde (siehe jedoch Real-Quarta Seite 37).

Tertia: 2 St. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie.

Secunda: 2 St. Magnetismus und Electricität.

Prima: 2 St. Akustik und Optik.

#### 9) Zeichnen: Zeichenlehrer Dreiheller.

Sexta: 2 St. Entwicklung der ersten Grundbegriffe an den elementaren Formen, geistige Auffassung und Zeichnen derselben an der Wandtafel: Punktstellung, die gerade

Linie, der Winkel, Winkelzusammenstellung, das Viereck, das Dreieck. Vier- und Dreieck-Zusammenstellung. Nachdem Auge und Hand gleichmässig vorgebildet, zeichneten die Schüler auf jene Formen basirte und nach einem bestimmten Plane angelegte geradlinige Gegenstände, wobei sichere innerliche Auffassung und reine Ausführung Hauptbedingung war. So folgten bei genauer Feststellung der Grössen-Verhältnisse geometrische Ansichten (Thüren, Thore, Monumente, Gefässe und dergl.).

Quinta: 2 St. — 2. Abth.: Zeichnen von Pflanzen und leichten Ornamenten-Formen in Bleistift, nach Vorlagen in gleicher und veränderter Grösse.

1. Abth.: Zeichnen von grösseren Pflanzen, Thier- und Ornamenten-Formen auf's Zeichenbrett, in gleicher und verschiedener Grösse. Köpfe in Blei-, Feder- und Kreideumrissen.

Quarta: 2 St. Fortsetzung des in Quinta Angefangenen und Beginn des Schattirens. Zeichnen von halb und ganz ausgeführten Pflanzen, Thieren, Ornamenten, Landschaften. Einige zeichneten gelegentlich auf Papier pellée.

Tertia, und aus Secunda und Prima diejenigen Schüler, welche zufolge ihrer Anlage das Zeichnen aus Neigung oder für den Zweck eines Berufes fortsetzen wollen: 2 St. Ganz ausgeführte Köpfe und Thiergruppen auf weisses Papier und Tonpapier, Landschaften in Bleistift, Kreide und Sepia. Situationszeichnungen.

#### 10) Schreiben.

Sexta: 3 St. Belehrung über das Sitzen, über Lage des Buches, Bewegung der Hand, Haltung der Feder, Grösse und Stellung der Schrift. Nachschreiben der Buchstaben, wie die Schüler selbiges an der Vorzeichnung an der Wandtafel nach Haar- und Grundstrich haben entstehen sehen, in deutscher und lateinischer Currentschrift; hernach Tactschreiben von Buchstaben und Wörtern und nach Vorschriften: Schreibl, Marcard.

Quinta: 3 St. Belehrung und Vorzeichnung an der Wandtafel wie in voriger Classe. Tactschreiben von kurzen Sätzen, Sprüchwörtern, poetischen Denksprüchen, erst mit Tactangabe, dann kleine Fabeln und kurze Erzählungen nach Vorsprechen von Sätzen ohne Tactangabe; endlich eben so Uebertragung von Druckschrift und Niederschreiben von auswendig gelernten Sprüchen. Sodann nach Vorschriften von Heinrigs, Brückner und Dufft, mit monatlichen Probeschriften: Schreiblehrer Walter.

#### I. Hebräische Sprache.

Dieser Unterricht für diejenigen Schüler, welche sich der Theologie oder der Philologie zu widmen gedenken, wurde vom Director Dr. Haun ertheilt.

Secunda: 2 St. Lese- und Schreibübungen. In Gesenius Grammatik das Grundlegende aus der Elementar- und Formenlehre bis zu den Verbis gutturalibus und den

Suffixen mit mündlichen und schriftlichen Flectir- und Analysir-Uebungen bei der Lectüre historischer Stücke aus Gesenius Lesebuche.

Prima: 2 St. In der Grammatik: Genaueres Eingehen in die wichtigsten Einheiten der Formenlehre. Behandlung der unregelmässigen Flexionsweisen. Uebersicht und Hauptregeln der Syntaxis. Mündliche und schriftliche Flectir- und Analysir-Uebungen. Lectüre ausgewählter Stücke aus Genes., Judic. und aus den poetischen Abschnitten in Gesenius Lesebuche.

#### II. Gesang: Musikdirector Schreiber.

Sexta: 1 St. Erklärung der musikalischen Wandtafeln von Haitzinger und Gassner und Bildung der Stimme überhaupt — theils an der Scala, theils an einstimmigem Gesange von Choral-Melodien und Volksliedern.

Quinta, 1 St. mehrstimmige Gesänge von Choral-Melodien, Arien, Liedern in Erk's Liederkranze und Lochner's religiösen Gesängen.

Quarta: 1 St. desgleichen.

Tertia, und die stimmfähigen Schüler aus Secunda und Prima: 1 St. Uebungen in verschiedenen Arten von geistlichen und weltlichen Gesängen für Männerstimmen.

#### III. Gymnastische Uebungen

sind wieder von dem Subrector Fahland mit gutem Erfolge geleitet worden, zumal da mehrere neue Geräthe beschafft und die schadhaft gewordenen reparirt worden waren. Auch ist versuchsweise von Neujahr 1862 an ein Winterturnen in der an das Schulgebäude stossenden schon seit lange ausser kirchlichen Gebrauch gewesenen Klosterkirche eingerichtet, welches Local sich als so geeignet bewährt, dass wir glauben hoffen zu dürfen, es werde das Winterturnen nun als ein feststehendes eingerichtet werden.

#### D. Die Lehrbücher und Leitfäden

sind dieselben geblieben, wie sie in dem Jahresberichte 1860, Seite 7 angegeben sind, nur dass laut oben II, 3 (Seite 50) Plate's Lehrgang zur Erlernung der englischen Sprache für die Real-Nebenabtheilung in Tertia hinzugekommen ist.

#### E. Die Ferien

sind im Allgemeinen dieselben geblieben, wie sie im Jahresberichte 1860 Seite 6 angegeben sind, nur dass auf den in unserm Gesuche vom 2. Mai motivirten Antrag die Sommerferien in dem Rescripte vom 17. Mai 1861 wieder auf vier Wochen festgesetzt wurden. Da die meisten Lehrer verreist waren und auch von den Schülern nur wenige für einzelne Wochen zurückblieben, so liessen sich diessmal keine Arbeitsstunden während der Sommerferien einrichten.

## F. Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

|    | Lehrer.                                       | I.                                                                                                   | II.                                                                                            | III.                                                                                                                                    | IV.                                                                     | V.                                                | VI.                               | Leet.<br>zahl<br>o. jed.<br>Lehr. |
|----|-----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| 1  | Dir. D. Haun,<br>Ordin. in I.                 | 6 St. Latein.<br>2 Dichter.<br>3 Prosaiker.<br>1 freie Aufs.<br>2 St. gr. Dicht.<br>2 St. Hebr.      | 2 St. Hebr.                                                                                    |                                                                                                                                         |                                                                         |                                                   |                                   | 12                                |
| 2  | Prorector<br>Prof. D. Ameis,<br>Ordin. in II. | 2 St. lat. Scr.<br>u. Disputat.<br>4 St. Griech.<br>3 Prosaiker.<br>1 Gram. u. Stil.<br>3 St. Gesch. | 7 St. Latein.<br>4 Prosaiker.<br>3 Gram. u. Stil.<br>2 St. Griech.<br>Dichter.<br>3 St. Gesch. |                                                                                                                                         |                                                                         |                                                   |                                   | 21                                |
| 3  | Conrector<br>D. Hasper,<br>Ordin. in III.     | 3 St. Deutsch.                                                                                       | 2 St. Religion.                                                                                | 2 St. Religion.<br>8 St. Latein.<br>4 Prosaiker.<br>4 Gram. u. Stil.<br>6 St. Griech.<br>3 Prosaiker.<br>2 Dichter.<br>1 Gram. u. Stil. |                                                                         |                                                   |                                   | 21                                |
| 4  | Subrector<br>Fahland.                         | 4 St. Mathem.<br>2 St. Physik.                                                                       | 4 St. Mathem.<br>1 St. Physik.                                                                 | 3 St. Mathem.<br>2 St. Naturk.                                                                                                          | 1. St. Geom.<br>Real-Abth.<br>2 St. Naturk.                             | 2 St. Naturk.                                     | 2 St. Naturk.                     | 23                                |
| 5  | Subconr. I<br>Recke,<br>Ordin. in IV.         |                                                                                                      |                                                                                                |                                                                                                                                         | 2 St. Religion.<br>2 St. Deutsch.<br>10 St. Latein.<br>6 St. Griech.    |                                                   |                                   | 20                                |
| 6  | Subconr. II<br>D. Dilling.                    |                                                                                                      |                                                                                                |                                                                                                                                         | 2 St. Rechnen.<br>Real-Abth.<br>2 St. prakt. R.                         | 3 St. Religion.<br>3 St. Rechnen.<br>2 St. Geogr. | 3 St. Religion.<br>4 St. Rechnen. | 19                                |
| 7  | D. Hundt.                                     | 2 St. Franz.                                                                                         | 2 St. Franz.                                                                                   | 2 St. Franz.<br>Real-Abth.<br>3 St. Franz.<br>3 St. Engl.                                                                               | 2 St. Franz.<br>3 St. Geogr.<br>u. Gesch.<br>Real-Abth.<br>2 St. Franz. | 3 St. Franz.                                      |                                   | 22                                |
| 8  | D. Schippang,<br>Ordin. in V.                 |                                                                                                      |                                                                                                | 2 St. lat. Dicht.<br>2 St. Deutsch.<br>3 - Gesch. u. G.                                                                                 |                                                                         | 2 St. Deutsch.<br>10 St. Latein.                  | 2 St. Geogr.                      | 21                                |
| 9  | Candidat<br>Voretzsch,<br>Ordin. in VI.       |                                                                                                      | 2 St. Deutsch.<br>3 - lat. Dicht.<br>4 St. gr. Pros.,<br>Gram. u. Stil.                        |                                                                                                                                         |                                                                         |                                                   | 2 St. Deutsch.<br>10 St. Latein.  | 21                                |
| 10 | Diac. Barlösius.                              | 2 St. Religion.                                                                                      |                                                                                                |                                                                                                                                         |                                                                         |                                                   |                                   | 2                                 |
| 11 | Musikdir.<br>Schreiber.                       |                                                                                                      | 1 St. Gesang.                                                                                  |                                                                                                                                         | 1 St. Gesang.                                                           | 1 St. Gesang.                                     | 1 St. Gesang.                     | 4                                 |
| 12 | Zeichenlehrer<br>Dreiheller.                  |                                                                                                      | 2 St. Zeichnen.                                                                                |                                                                                                                                         | 2 St. Zeichnen.                                                         | 2 St. Zeichnen.                                   | 2 St. Zeichnen.                   | 8                                 |
| 13 | Schreiblehrer<br>Walter.                      |                                                                                                      |                                                                                                |                                                                                                                                         |                                                                         | 3 St. Schreib.                                    |                                   | 3                                 |
| 14 | Schreiblehrer<br>Marcard.                     |                                                                                                      |                                                                                                |                                                                                                                                         |                                                                         |                                                   | 3 St. Schreib.                    | 3                                 |
|    |                                               | 30-35                                                                                                | 30-35                                                                                          | 33                                                                                                                                      | 31                                                                      | 31                                                | 29 St.                            | 200                               |

## IV. Statistische Uebersicht des Gymnasiums

von Ostern 1861 bis Ostern 1862.

### A. Verhältnisse der Schüler.

#### 1) Zahl der Schüler.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres vor Ostern 1861 hatte das Gymnasium 174 Schüler, im Laufe des Schuljahres stieg die Zahl auf 202, und hat am Schlusse desselben noch 192, wovon 11 in Prima, 13 in Secunda, 32 in Tertia, 40 in Quarta, 53 in Quinta, 43 in Sexta sind.

#### 2) Aufgenommen wurden 48:

Für Tertia 2: Peter Grefrath aus Geldern. Adalbert Marschall aus Frömmstedt.

Für Quarta 5: Alfred Hertha aus Kirchheilingen. Walther Meyer aus Altengottern. Otto Marschall aus Frömmstedt. Wilhelm Schrimpf aus Issersheilingen. Herrmann Röbling von hier.

Für Quinta 8: Paul Behr aus Flarchheim. Martin Herwig aus Oberdorla. Moritz Körner aus Kaisershagen. Karl Rust von hier. Richard Seelisch von hier. Christian August Zacharias aus Heroldishausen. August Theodor Zacharias aus Windeberg. Gustav Müller aus Ascherode.

Für Sexta 33: a) Einheimische 23: Paul Bröse. Karl Dietmar. Max Engelhart. Julius Führ. Wilhelm Grahl. Ludwig Hertig. Louis Kellner. Gustav Köthe. Gustav Küster. Georg Matthäi. Otto Michel. Karl Michel. Johannes Morgenthal. Fritz Mossler. Karl Mühler. Fritz Müller. Karl Ratz. Rudolph v. Rhein. Albert Rust. Christoph Schmidt. Alfred Schollmeyer. Gottfried Tropus. Eduard Illhardt.

b) Auswärtige 10: August Görlach aus Niederdorla. Paul vom Hagen aus Deuna. Berthold Haserodt aus Heroldishausen. Karl Hecht aus Clettstädt. Friedrich Hein aus Treffurt. Karl Keuthahn aus Kloster Zella. Wilhelm Rünenapf aus Sollstädt. Otto Zacharias aus Heroldishausen. Heinrich Balmer aus Dörna. Adolph Graf aus Treffurt.

## Abgegangen sind 30:

a. Aus Prima nach bestandener Abiturienten-Prüfung\* mit dem Zeugnisse der Reife 5:

| Tauf- und Familien-<br>Name | Alter<br><br>Jahr | Geburtsort          | Stand und Wohnort<br>des Vaters          | Zeit des<br>Schulbesuchs |                     | Univer-<br>sität | Studium                              |
|-----------------------------|-------------------|---------------------|------------------------------------------|--------------------------|---------------------|------------------|--------------------------------------|
|                             |                   |                     |                                          | über-<br>haupt<br>Jahr   | in<br>Prima<br>Jahr |                  |                                      |
| zu Ostern 1861:             |                   |                     |                                          |                          |                     |                  |                                      |
| Edmund Weissen-<br>born     | 19                | Mühlhausen          | Bürgerschulhaupt-<br>lehrer und Organist | 7                        | 2                   | Halle            | Philologie                           |
| Adolph Hochheim             | 21                | Kirchheilin-<br>gen | Schullehrer und<br>Cantor                | 7                        | 2                   | Halle            | Mathematik und<br>Naturwissenschaft. |
| Adolph Helbig               | 22                | Mühlhausen          | Privatsecretär                           | 10                       | 2                   | Halle            | Philologie                           |
| Christian Muff              | 19                | Treffurt            | Oberförster                              | 6                        | 2                   | Halle            | Philologie                           |
| zu Michaelis 1861:          |                   |                     |                                          |                          |                     |                  |                                      |
| Carl Weidenkaff             | 21                | Mühlhausen          | Bäckermeister                            | 7½                       | 2                   | Berlin           | Philologie                           |

\* Die Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten dieser Abiturienten waren folgende:

1) Für die deutsche freie Arbeit A) zu Ostern: Die Dichter-Eigenthümlichkeit Goethe's in ihren hauptsächlichsten Zügen, nachgewiesen an den vorzüglichsten Dramen desselben. B) zu Michaelis: Welches waren die Zustände im Römischen Reiche, die unmittelbar vor Christi Geburt die Sehnsucht nach dem verheissenen Erlöser zu erregen geeignet waren?

2) Für die lateinische freie Arbeit A) zu Ostern: Pyrrhum, Hannibalem, Antiochum (auct. Horat. Carmin. III, 6, 35—36) recte acerrimos Romanorum hostes habitos esse. B) zu Michaelis: Quam egregie Achilles maximas, quas Graecorum exercitus ipso propter gravem iram a bello abstinente acceperat, clades tandem in pugnam reversus summa sua auctoritate et fortitudine in splendidissimas victorias mutaverit.

3) für die mathematische Arbeit A) zu Ostern: a) Das Vorderrad eines Wagens macht auf einem Wege von 360' sechs Umdrehungen mehr, als das Hinterrad. Wäre der Umfang jedes Rades um 3' grösser, so würde es auf demselben Wege nur 4 Umdrehungen mehr machen. Wie gross ist der Umfang jedes Rades? b) Ein Dreieck soll berechnet werden aus  $a + c = 1523,9'$   $b = 1256,7' < B = 49^\circ 37' 48''$ . c) Der Inhalt eines geraden Kegels ist 7,028, C' seine Höhe 0,95'. Wie gross ist der Radius, die Oberfläche und der Inhalt einer ihm eingeschriebenen Kugel? d) Zieht man von den Endpunkten eines Kreisdurchmessers je 2 beliebige Sehnen, und verlängert sie bis zum Durchschnitte einer auf dem verlängerten Durchmesser senkrecht stehenden Geraden, so sind die Rechtecke aus den Stücken dieser Secanten, von ihrem Anfangspunkte aus gerechnet, einander gleich.

B) zu Michaelis: a) Ein Kaufmann kauft 19 Stück Seidenzeug von 2 verschiedenen Sorten für 921½ Thlr. Von jeder Sorte kauft er so viel Stück und zahlt für jede Elle halb so viel Thaler, als ein Stück dieser Sorte Ellen enthält; wie viel Stück von jeder Sorte kauft er? b) A reist von einem Orte ab und macht am 1. Tage 5, am 2. 5¼ und so fort Meilen. Nach 6 Tagen reist B ihm nach und macht täglich 12½ Meile. Nach wie viel Tagen holt B den A ein? c) Wenn ein

## b. Auf eine andere Schule 8:

Aus Secunda 1: Otto Pa'rée von hier.

Aus T'ertia 4: Julius Froböse aus Wanfried. Fritz Becker aus Reifenstein.  
Ernst Stärck aus Eigenrieden. Otto Koch aus Altengottern.

Aus Quarta 1: Christoph Platt von hier.

Aus Quinta 2: Ferdinand Becker aus Reifenstein. Eugen von der Goltz aus  
Wartenburg.

## c. Zu anderm Berufe 16:

Aus Prima 2: Gottfried Obermann aus Ammern. Hermann Otto von hier.

Aus Secunda 3: Karl Burkhardt von hier. Otto Jäger aus Grosswelsbach.  
Constansin v. Bonin von hier.

Aus Tertia 4: Gustav Hartung aus Heroldshausen. Thilo Mosche aus Creussen.  
Oscar Grosse von hier. Georg Bertram aus Herrnschwende.

Aus Quarta 4: Karl Pluntke von hier. Gustav Hohlstein von hier. Karl  
Vockrodt von hier. Friedrich Grosse von hier.

Aus Quinta 3: Augustin Günther aus Bickenriede. Wilhelm Bertram aus  
Grossengottern. Ferdinand Reese von hier.

## d. Gestorben 1:

Nach kurzem Krankenlager starb am 9. März 1862 der Quartaner Robert Bähr aus Zaunröden. Da die Eltern die entseelte Hülle des lieben Sohnes mit sich in seinen Heimathsort nahmen, um seine Ruhestätte in ihrer Nähe zu haben, so war es uns nicht vergönnt, ihn zu Grabe zu geleiten. Aber am 10. März hielt der Director nach dem allgemeinen Frühgebet an den Cötus eine Ansprache darüber, dass wir auch hier uns vor dem zwar unerforschlichen, aber allezeit weisen und gütigen Rathschluss des Herrn über Leben und Tod in christlicher Ergebung beugen müssten, nach welchem er diesen uns durch sein gutes Betragen und seinen gewissenhaften Fleiss lieb gewordenen Schüler an dem Tage, wo derselbe nach der ihm von dem Arzte gegebenen Hoffnung gedachte die Schule wieder besuchen zu können, bereits in die höhere Schule des jenseitigen Lebens abgerufen habe. Am Tage seiner Bestattung gingen denn fünf seiner Mitschüler nach seinem Heimathsort hinauf, um ihm im Namen der Classe Kränze der Liebe und des Andenkens an seinen Sarg und den tief betrübten Eltern den schriftlichen Ausdruck der Theilnahme an dem Schmerze und des lindernden Trostes von Seiten des Directors und des Classen-Ordinarius zu bringen.

Quadrat so in ein rechtwinkliges Dreieck eingeschrieben ist, dass beide den rechten Winkel gemein haben, so ist das Rechteck aus den Abschnitten der Hypotenuse gleich der Summe der Rechtecke aus den Abschnitten der Katheten. d) Der Inhalt eines Kreises ist  $3786,456\pi'$ , eine Sehne desselben gleich  $\frac{3}{20}$  der Peripherie; wie gross ist der zugehörige Kreisabschnitt?

4) Für das lateinische, 5) griechische, 6) französische Scriptum je ein deutsches Dictat.

### B. Vermehrung des Lehr-Apparates.

Als Geschenke, für welche wir hiermit unsern Dank aussprechen, sind uns zugegangen:

1) Vom Königlichen Ministerium der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: a) Firmenich: Völkerstimmen Germaniens, 3. Bandes 7. und 8. Lieferung. b) Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der reformirten Kirche, 6. Band und 9. Bandes 2. Hälfte. c) Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der lutherischen Kirche, 3. und 7. Band. d) Verordnung über die Ergänzung der Offiziere des stehenden Heeres. Berlin 1861. e) „Aus Königs Friedrichs Zeit“ Kriegs- und Friedenshelden, gezeichnet von Adolph Menzel, in Holz geschnitten von Eduard Kretschmar, mit biographischen Notizen von Alexander Duncker — Ehrengeschenk zur Erinnerung an die Krönung Sr. Majestät des Königs Wilhelm in Königsberg in Preussen am 18. October 1861 — zur Verleihung an einen würdigen Schüler im öffentlichen Redeactus zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs am 22. März 1862 (vergl. oben Seite 49).

2) Von dem Wohllöbl. Magistrate allhier: Lithographie von Luthers Denkmal in Worms, von Rietschel (für den Festsaal).

3) Von der Verlagsbuchhandlung F. A. Herbig in Berlin: Manuel de la Litterature française des XVII., XVIII., XIX. siècles, par Ploetz.

4) Von der Verlagsbuchhandlung Theodor Fischer in Cassel: Altmüller: Begleitbericht zum Reliefplane von Aegypten, der Sinai-Halb-Insel und Palästina.

5) Von Herrn Professor Dr. Hartmann in Sondershausen: a) Englmann: Grammatik der lateinischen Sprache 5. Auflage, Bamberg 1861. b) Teipel: Anleitung zum Uebersetzen ins Lateinische, 1. Theil, für Tertia und Secunda. c) Spiess: Uebungsbuch zum Uebersetzen in's Lateinische, für Quarta.

6) Von Madame Hübner allhier: Das Ehegesetz, nebst Glossen zur Beleuchtung desselben und zur Erörterung anderer Streitfragen von Julius Hübner, Kaufmann und Lieutenant im Königl. 31. Landwehr-Regimente, Mühlhausen 1855.

7) Von Herrn Prorector Professor Dr. Ameis hier: a) Jöcher's Gelehrten-Lexicon, Leipzig 1733. b) Das von ihm herausgegebene Werk: Homer's Odyssee, für den Schulgebrauch erklärt. 2. Auflage. 1. Bandes 1. Heft.

8) Von Herrn Conrector Dr. Hasper allhier die von ihm herausgegebenen Schriftchen: a) Pauli Brief an die Galater; im Urtext zunächst für den Schulgebrauch erklärt. Leipzig 1861. b) Hyginus Philosophus de imaginibus coeli d. i. das 3. Buch des Poeticon Astronom. Hygini, nach einer Pariser Handschrift. c) Leonardi Aretini *περὶ τῆς πολιτείας τῶν Φλωρεντίνων*. Nach einer Pariser Handschrift.

9) Von Herrn Subconrector Dr. Dilling: Plinii Panegyricus, ed Brorson. Havniae 1804.

10) Von Director Dr. Haun: Lambecii Commentarii de Augustissima Bibliotheca Caesarea Vindobonensi, ed. II opera Kollarii, Vindobonae 1766 et 1769. Zwei Bände in Folio, mit vielen Kupfertafeln.

Die Bibliothek hatte eine Einnahme von 108 Thlr. und beschaffte folgende Werke: Campe: Geschichte und Unterricht in der Geschichte. Lattmann: Ueber die Frage der Concentration im Gymnasium. Benedix: Die Lehre vom mündlichen Vortrag. Verhandlungen der Versammlung der Philologen in Braunschweig. Sternberg: Nothwendigkeit einer Reform der Gymnasien. Schulze: Biblische Sprüchwörter. Lionet: Bibel-Atlas. Schneider: Lehrbuch der christlichen Religion. Seebode Miscellanea critica. Nasts akademische und gymnastische Gelegenheitschriften. Zells Ferienschriften. Friedländers Mittheilungen aus Lobecks Briefwechsel. Gruppe: Minos oder über die Interpolationen in den Römischen Dichtern. Schmidts Beiträge zur Geschichte der Grammatik des Griechischen und Lateinischen. Böttigers Sabina, oder Morgenscenen im Putzzimmer einer reichen Römerin. Fischers griechische Mythologie und Antiquitäten, 3. und 4. Band. Des Aratos Sternerscheinungen und Wetterzeichen, übersetzt von Voss. Aristophanis Comoediae, ed. Meineke. Sophokles, deutsch von Marbach. Herodianus de Prosodia, ed. Schmidt. Cothurnus Sophocleus, scr. Lindner. Homeri Hymni, ed. Bauermeister. Ross: Ueber die Auffindung des Grabes Homers auf Ios. Meineke: Beiträge zur Kritik der Antigone. Callimachi Hymni et Epigrammata, ed. Meineke. Gareke Quaestiones de Graecismo Horatiano. Arnold: Das Leben des Horaz. Döderlein: Oeffentliche Reden. Plate: Lehrgang der englischen Sprache. Vilmar: Zum Verständnisse Goethe's. Das Leben des Freiherrn v. Stein. F. A. Wolf, von Arnoldt. Atlas der Naturgeschichte. — Ferner die Fortsetzungen von Bunsens Bibelwerk, Gelzers protestantischen Monatsblättern, Kuhns Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung, Zeitschrift für die Oesterreichischen Gymnasien, Hesychii Lexicon, Centralblatt für das gesammte Unterrichtswesen. Gesetzsammlung.

Für den philologischen Leseverein wurde für die Etatssumme von 20 Thlr. beschafft: Mützells Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1861. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 1861. E. v. Leutsch: Philologus 1860.

An Programmen erhielt die Bibliothek durch den Programmatausch von der Geh. Registratur des Königl. Unterrichts-Ministeriums in der Sendung vom 11. Mai die Zahl von 135 ausländischen, und von der Registratur des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums in 6 Sendungen die Zahl von 250 inländischen Programmen.

Für den mathematisch-physikalischen Apparat wurde diesmal nichts beschafft, um nach Deckung eines Schuldrestes die für einen grösseren Gegenstand nöthige Summe anzusammeln.

Die Schüler-Bibliothek hatte eine Einnahme von 81 Thlr. und beschaffte folgende Werke: Düntzer: Erläuterungen zu den deutschen Classikern. Hebels Werke. Marbach: das Nibelungenlied. Mönich: Nibelungen- und Gudrun-Lieder. Cholevius Dispositionen. Hoffmanns Rhetorik. — Unser Königshaus. Beitzke: Geschichte der deutschen Freiheitskriege, 3 Bände. Biernatzki: Bilder aus der Weltgeschichte. Pütz: Charakteristiken zur vergleichenden Erd- und Völker-Kunde. Hahn: Kurfürst Friedrich I. von Brandenburg. Freudenfeld und Pfeffer: Preussen unter den Regenten aus dem Hause Hohenzollern. Geilfuss: Helvetia, 3. Band. E. M. Arndt von Labes. Kohlrausch: Deutsche Geschichte. Graff: Brandenburgisch-Preussische Geschichte. Pallmann: Die Geschichte in Umrissen. Geisslers patriotische Geographie von Preussen. Körner: Illustrierte geographische Bilder aus Preussen. — Gruner: Die unterirdische Welt mit ihren Schätzen. Zimmermann: Die Atmosphäre der Erde. Kambly: Ebene und sphärische Trigonometrie und Stereometrie. Heger und Hüttig: Deutsche Bilder aus dem Gebiete der Geschichte und Natur. — Kurz: Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur. Kehrein: Deutsches Lesebuch, untere und obere Lehrstufe. — Grube: Taschenbuch der Reisen. Wagner: Eduard Vogel, der Afrika-Reisende. Müller: Die jungen Canoeros des Amazonen-Stroms. Körner: Das Buch der Welt. Schwendt: Album des Thüringer Waldes. — Schwendt: Aus alter und neuer Zeit. Hoffmanns Erzählungen, 10 Bändchen. Fr. v. Schillers Leben für die Schuljugend. Hemming: Rundschau. Stiehler: Thiergeschichten aus alter und neuer Welt. Schlimperts Vorbilder der Vaterlandsliebe. Siegmund Rüstig, der Bremer Steuermann. Horns Erzählungen, 10 Bändchen. Horn: Silberblicke. Chlodwig, von Kühn. König Lear, von Schmidt. Richardts Fahrt nach dem heiligen Lande. Baron: Schmuck der Mutter. Das Sonntagskind. Der blinde Wilhelm. Leuthen, von Kühn. Der Burggraf von Nürnberg. Nieritz Jugendbibliothek, Jahrgang 1860. — Kehrein: Schulgrammatik der deutschen Sprache. — Fortsetzung von Försters: Preussens Helden.

Der historische Leseverein für das Gymnasium hatte eine Einnahme von 21 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. und beschaffte folgende Werke: Gervinus Geschichte des 19. Jahrhunderts, 6. und 7. Band. Tellkampf: Die Franzosen in Deutschland. Leo's Geschichte des deutschen Volks und Reichs, 3. Theil. Eilers: Meine Wanderungen durchs Leben, 6. Theil. Meyer: Christian IV. und sein Geschlecht. Guizot's Denkwürdigkeiten 1. Bandes 1. Abtheilung, deutsch von Wachler. Riedel: Geschichte des Preussischen Königshauses, 2 Bände. Schmid: Die mediatisirten freien Reichsstädte Deutschlands. — Dem Herrn Conrector emer. Dr. Mühlberg drücken wir hierbei unsern Dank aus für die Güte, mit welcher er fortfährt diesen Verein zu leiten, und für die Fürsorge, durch welche es ihm geglückt ist, ungeachtet der verschiedenen andern Lesekreise, die sich gebildet haben, dieses für das Gymnasium so nützliche Institut immer noch im Bestande zu erhalten.

### C. Geschenke, Legate, Stiftungen.

Der Gymnasial-Antheil an den Zinsen des Hofrath-Lutteroth'schen Legates für den Lehrer der Rechenkunst und Geometrie in der Summe von 25 Thalern wurde im Jahre 1861 wieder dem Subrektor Fahland zuertheilt.

Die Legate und Stiftungen für die Schüler des Gymnasiums wurden in den feststehenden Beträgen zu den gesetzten Terminen und stiftungsmässig unter bedürftige und würdige Schüler in der Gesamtsumme von 74 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf. vertheilt und die üblichen Rechnungslegungen mit den Randquittungen der Empfänger an den Magistrat eingereicht.

Zu Prämien-Büchern im Oster-Examen 1861 wurden für die dazu ausgesetzte Summe von 20 Thlr. folgende 18 Werke beschafft und an diejenigen Schüler aus jeder Classe vertheilt, über deren Betragen, Fleiss und Fortschritte die Examen-Censur am günstigsten lautete. Demzufolge wurden unter vier Secundaner vertheilt: 1) Vier Dramen von Goethe. 2) Gudrun, übersetzt von Simrock. 3) Reinhardts griechische und römische Kriegsalterthümer. 4) Isokrates ausgewählte Reden, von Otto Schneider. — Unter zwei Tertianer: 5) Arrians Anabasis, von Hartmann. 6) Forbiger: Abriss der alten Geographie. — Unter vier Quartaner: 7) Xenophontis Anabasis, ed. Vollbrecht. 8) Stoll: Götter und Heroen. 9) Kohlrausch deutsche Geschichte. 10) Stoll: Handbuch der Religion und Mythologie der Griechen und Römer. — Unter vier Quintaner: 11) Vogel, der Afrika-Reisende. 12) Kiepert: Historisch-geographischer Atlas der alten Welt. 13) Bender: Deutsche Geschichte. 14) Daniels Lehrbuch der Geographie. — Unter vier Sextaner: 15) Weidinger: Leben und Wirken Friedrichs II. 16) Geissler: Patriotische Geographie von Preussen. 17) Graff: Brandenburgisch-Preussische Geschichte. 18) Ritgen: Führer auf die Wartburg.

# ANORDNUNG DER PRÜFUNG.

Montag, den 7. April 1862.

1. Vormittag von 8 bis 12 Uhr.

**Prima:** Religion: Diaconus Barlösius. — Latein. Dichter (Horat.): Director *Dr. Haun*.

**Secunda:** Geschichte: Professor *Dr. Ameis*. — Griech. Prosaiker (Xenoph. Hellenic.): Candidat Voretzsch.

**Tertia:** Griech. Dichter (Homer. Odyss.): Conr. *Dr. Hasper*. — Mathematik: Subrector Fahland. — Real-Abtheilung für englische Sprache: *Dr. Hundt*.  
Gesang: Musikdirector Schreiber.

2. Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.

**Quinta:** Religion: Subrector *Dr. Dilling*. — Lateinisch: *Dr. Schippang*.

**Quarta:** Griechisch: Subconrector Recke. — Französisch: *Dr. Hundt*. — Real-  
schul-Abtheilung für praktisches Rechnen: Subconrector *Dr. Dilling*.  
Gesang: Musikdirector Schreiber.

**Sexta:** Lateinisch: Candidat Voretzsch. — Geographie: *Dr. Schippang*.  
Gesang: Musikdirector Schreiber.

Aus jeder Classe werden einige Schüler zum Declamiren aufgerufen werden.

Die freien Aufsätze, Exercitien und Ausarbeitungen über die Aufgaben des Schuljahres in den verschiedenen Sprachen und Wissenschaften, sowie die Zeichnungen und Probeschriften werden von jeder Classe vorgelegt werden.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 24. April und wird Vormittag 9 Uhr mit der feierlichen Aufnahme der neuen Schüler eröffnet.

Mühlhausen, den 1. April 1862.

Der Director des Gymnasiums  
*Dr. Haun*.

---

© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale



Prima: I

Secunda: I

Tertia: C

Quinta: H

Quarta: C

Sexta: I

Aus

Die

jahres in

Probeschr

Das

mit der fe

M

## R PRÜFUNG.

April 1862.

bis 12 Uhr.

Latein. Dichter (Horat.): Director

s. — Griech. Prosaiker (Xenoph.

: Conr. *Dr.* Hasper. — Mathematik:

g für englische Sprache: *Dr.* Hundt.  
eiber.

bis 5 Uhr.

— Lateinisch: *Dr.* Schippang.

— Französisch: *Dr.* Hundt. — Real-

rechnen: Subconrector *Dr.* Dilling.

eiber.

— Geographie: *Dr.* Schippang.

eiber.

im Declamiren aufgerufen werden.

beitungen über die Aufgaben des Schul-

ssenschaften, sowie die Zeichnungen und

gt werden.

len 24. April und wird Vormittag 9 Uhr

eröffnet.

**Der Director des Gymnasiums**

*Dr.* Haun.